Newsletter des VCD-Düsseldorf, Ausgabe Juni 2022

Die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierungskoalition in Nordrhein-Westfalen zwischen CDU und Grünen befinden sich offenbar auf der Zielgeraden. Erfreulich ist dabei aus verkehrspolitischer Perspektive jedenfalls, dass es offenbar keinen grundsätzlichen Dissens gibt zwischen den Beteiligten darüber, dass eine „Verkehrswende“ erforderlich ist, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Autos auf unseren Straßen stetig gestiegen. Dieser Trend muss schnell umgekehrt werden.

Allerdings fällt es den politisch Verantwortlichen erfahrungsgemäß sehr schwer, die dazu erforderlichen Maßnahmen konsequent umzusetzen. Gegen einen Ausbau des ÖPNV und der Radverkehrsinfrastruktur hört man nur selten grundsätzliche Bedenken. Einschränkungen für den Kfz-Verkehr will aber kaum jemand offensiv vertreten – aus durchaus verständlichen Gründen. Schließlich gibt es dann sehr schnell deutlichen Protest von Betroffenen. Dennoch ist seit langem klar, dass die Verkehrswende ohne solche Elemente kaum gelingen kann. In der „Presseschau“ unseres aktuellen Newsletters wird auf einen Artikel verwiesen, in dem darauf ausführlicher eingegangen wird.

Auch in der Düsseldorfer Kommunalpolitik sind deshalb weitere Konflikte wohl vorprogrammiert, wie der Bericht von Iko Tönjes aus dem Verkehrsausschuss deutlich macht. Der Ausgang bleibt zunächst wohl leider offen.

Jost Schmiedel

Termine

AG Bus und Bahn

Die neue AG ÖPNV des VCD Düsseldorf ist erfolgreich gestartet. Wir wollen uns um konkrete Verbesserungen für die Fahrgäste des ÖPNV in der Region kümmern. Schwerpunkt des nächsten Treffens: Zielgruppen und Anforderungen, außerdem eine Übersicht über aktuelle Fakten und politische Diskussionen zum ÖPNV in Düsseldorf und gegebenenfalls eine kleine Begehung des naheliegenden S-Bahnhofs Wehrhahn. Weitere Interessierte können gerne dazukommen oder sich per Mail melden.

- Wann? Mi**., 22.06., 18.00 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Wir haben verabredet, dass die regelmäßigen Treffen des Regionalverbandes in Zukunft jeweils am 4. Donnerstag eines Monats stattfinden sollen, wechselweise als Videokonferenz oder als Zusammenkunft in unterschiedlichen Orten in unserem Einzugsbereich. Am kommenden Donnerstag steht eine Zoom-Konferenz auf dem Programm:

- Wann? **Do., 23.06., 18 Uhr**
- Wo?
  https://us06web.zoom.us/j/82009530356?wd=TVNjejcwMmJDa1pBQnE2S0RDenJaUT09
  Meeting-ID: 820 0953 0356
  Kenncode: 944143

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC
Der Arbeitskreis kommt jeweils am ersten Dienstag eines Monats zusammen.

- Wann? **Di., 5.07., 19 Uhr**
- Wo? **Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46**

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands
Bereits im Juli wollen wir abweichen von der weiter oben beschriebenen Regel, dass die regelmäßigen Treffen donnerstags stattfinden sollen. Wir werden uns mit der Zukunft der Niederbergbahn-Trasse und des dort existierenden Panorama-Radwegs beschäftigen. Detaillierte Informationen dazu sind auf dieser Wikipedia-Seite zu finden:
https://de.wikipedia.org/wiki/Niederbergbahn

- Wann? **Di., 26.07., 19 Uhr**
- Wo? **Heiligenhaus, mit Ortstermin Niederbergbahn**. Der genaue Treffpunkt wird in der nächsten Ausgabe des Newsletters bekannt gegeben.

Verkehrsnachrichten

Bericht aus dem Düsseldorfer Verkehrsausschuss

Der Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf hat am 1.6. zum letzten Mal vor der Sommerpause getagt. (Nächste Sitzung ist am 17.8.). Einige Punkte aus der Sitzung:

Eine längere Diskussion gab es zum FDP-Antrag, „bei der Umsetzung des Mobilitätsplan D immer die Auswirkung auf alle Verkehrsteilnehmer*innen zu prüfen und deren Belange zu berücksichtigen.“ Man war verwundert, weil dies eigentlich immer so gemacht wird und es zudem einen politischen Steuerungskreis gibt, der den Prozess begleitet. Eigentlich ging es hier um einen Schau-Antrag der Freiefahrt-Partei zum Reizthema Parkplätze. Der Antrag wurde mit Mehrheit abgelehnt. Ergänzend gab es einen Antrag von Schwarz-Grün, sich verstärkt um Bewohnerparken auf nachts ungenutzten städtischen und anderen Parkplätzen und um Quartiersgaragen zu kümmern. Letztere sind allerdings für die Bewohner die teuerste Lösung. Aussage aus der Verwaltung in der Diskussion: „Es gibt keine Politik, Parkplätze zu beseitigen.“ Aber es gibt die sinnvolle Politik, Parkplätze im Straßenraum für offensichtlich wichtigere Zwecke umzunutzen: für Fahrradstreifen, Radparkplätze, ausreichend breite Gehwege, ausreichende Sichtachsen an Einmündungen, Baumpflanzungen zur Klimaanpassung u.a.m.. Vielleicht sollte man der FDP (und anderen) eine konsequent marktwirtschaftliche Lösung empfehlen: die Preise werden so erhöht, dass

Angebot und Nachfrage ausgeglichen sind. Dumpingpreise wie heute noch beim Bewohnerparken führen grundsätzlich zu einer Übernutzung.

Um vor Gerichten gegen Klagen zu bestehen, wurde der Tempo-30-Beschluss zur Merowingerstr. formal noch einmal gefasst und, mit erheblichen Bedenken, der Beschluss zur Protected Bike Lane am Trippelsberg aufgehoben.

Beschlossen wurden u.a.: der behindertengerechte Umbau der Haltestelle Heinrichstr., die Dauereinrichtung der eigenen Straßenbahnspur auf der Kaiserstr. (am Hofgarten), eine Bürgerbeteiligung zur Sanierung bzw. zum Neubau der Th.-Heuss-Brücke, die Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des Nahverkehrsplans.

Ein wesentlicher Beschluss betraf die Ost-West-„Radleitroute“ von Lörick bis Gerresheim über Hansaallee – Luegallee – Oberkasseler Brücke – M.-Weyhe-Allee – Jacobistr – Am Wehrhahn – Grafenberger Allee – Cranachstr. – Hellweg – Dreherstr. Es ist dies die erste große Innenstadtroute, die politisch zusammenhängend geplant wird, bisher aber nur als Skizze. Für die Route sollen an vielen Stellen Fahrspuren und Parkstände für Kfz weichen. Ob dieser große Wurf in der politischen Praxis durchkommt, werden wir sehen (und müssen wir begleiten).

Zur Kenntnis genommen wurde u.a. der Qualitätsbericht der Rheinbahn, der Bericht zur Luftqualität.

Spät als Nachtrag übermittelt wurden Fahrgast-Zahlen zum Metrobus (die schon vor langer Zeit vom Ausschuss angefordert wurden), allerdings ohne Bewertung. CDU-Mann (und Aufsichtsratschef der Rheinbahn) Hartnigk fragte ganz zu Recht nach, warum z.B. die Erkenntnis, dass die M-Linien an Samstagen überflüssig sind, nicht schon vor längerer Zeit zu entsprechenden Fahrplanänderungen und großen Einsparungen geführt haben, und sprach von Managementversagen. [IT]

Link zu den Unterlagen:
https://ris-duesseldorf.itk-rheinland.de/sessionnetduebi/si0057.asp?__ksinr=22619

Neues aus dem VCD

Besuch beim Deutschen Nahverkehrstag

Iko Tönjes war in der letzten Woche 2 Tage auf dem Dt. Nahverkehrstag in Koblenz. Es gab dort einige interessante Vorträge, z.B. des luxemburgischen Verkehrsministers zum fortschrittlichen Mobilitätsplan 2035, oder zu Themen wie Pandemie-Folgen, innovativer / kundenfreundlicher ÖPNV, Finanzierung, Fahrgastrechte, Taxi. (Die Präsentationen sollen noch zur Verfügung gestellt werden.) Allerdings kann man (sich und den Referenten) die Frage stellen, wie diese Konzepte in die alltägliche politische und betriebliche Praxis gebracht werden sollen. Der Vortrag zur möglichen Reaktivierung der Niederbergbahn (Kettwig / Hösel - Heiligenhaus – Velbert – Wülfrath – Wuppertal) ist leider ausgefallen; das müssen wir also intern mit dem Referenten nachholen. [IT]

Internetseite Deutscher Nahverkehrstag: https://www.deutschernahverkehrstag.de

Link zum Nationalen Mobilitätsplan Luxemburg 2035:
https://gouvernement.lu/de/dossiers/2022/pnm2035.html#bloub-1

Presseschau

NRW gibt Gas

Der WDR berichtet, dass nach Daten des Navi-Herstellers Tomtom im Mai auf den Autobahnen in NRW nicht langsamer gefahren wurde als im Februar vor der großen Preissteigerung. Dabei wären durch sparsames Fahren insgesamt Verbrauchssenkungen von 20% (entspricht 40 ct/l) möglich. Für viele sind also hierzulande die hohen Spritpreise anscheinend kein Problem, jedenfalls kein Anlass zu klimafreundlichem Verhalten. Wirksamer Klimaschutz braucht also noch höhere Preise oder u.a. ein Tempolimit. Der Ruf danach wird immer lauter.

Dass der Tankrabatt nicht wie gewünscht funktioniert, war allen Ökonomen vorher klar. Preissenkungen führen zu erhöhter Nachfrage und damit wiederum zu globalen Preissteigerungen, sagt schon das klassische Marktmodell. Das ist also weder überraschend noch unbedingt böse Verschwörung. Das trifft dann insbesondere ärmere Länder existenziell, in denen man sich diese hohen Preise für den Betrieb von Bussen, Lkw, Landmaschinen,.. nicht mehr leisten kann, aber Hauptsache ist ja, den deutschen Autofahrern geht es gut:
https://www1.wdr.de/nachrichten/nrw-gibt-gas-trotz-hoher-benzinpreise-100.html

Push- & Pull-Maßnahmen im Verkehr

Aus aktuellem Anlass (siehe eingehendes Editorial) soll an dieser Stelle auf einen schon etwas älteren Artikel im Blog *Zukunft Mobilität* hingewiesen werden, in dem dargelegt wird, weshalb eine Verkehrswende nur dann gelingen kann, wenn neben Angebotsverbesserungen für umweltverträglichere Verkehrsmittel („Pull“) auch Maßnahmen umgesetzt werden, die Einschränkungen für den Kfz-Verkehr („Push“) bedeuten: „Die häufig beschworenen Angebotsverbesserungen ohne jegliche Einschränkungen für den Kfz-Verkehr sind nur in sehr wenigen Fällen möglich und haben eher kosmetischen als transformativen Charakter. Sie können daher nur begrenzt als ernsthafte Bestrebungen für eine Verlagerung von Pkw-Verkehr auf den öffentlichen und nicht-motorisierten Verkehr bewertet werden.“
https://www.zukunft-mobilitaet.net/171460/urbane-mobilitaet/angebotsverbesserungen-ohne-einschraenkungen-push-and-pull-verkehr/

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Kreisverband: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/
Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: http://www.vcd.org/
Mehrfach ausgezeichneter Blog Zukunft Mobilität: http://www.zukunft-mobilitaet.net/
Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autoren:
Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de